

BaBeL-Kinder machen Ausflug

# Abenteuer Eisfeld

VON LAURA HEIDELBERGER, LEITERIN DES KINDERTREFFS (TEXT UND FOTOS)

Es ist Mittwochnachmittag im Januar, die Sentitreff-Kids warten ungeduldig in Skimontur im Treff auf das Startzeichen. Eine gespannte Vorfreude lässt die Luft im Raum knistern. Khalid freut sich: Gibt es da wieder Pinguhelfer? Wir schauen ihn erstaunt an, welche Pinguhelfer? Er klärt uns über die Hilfestützen für Eisanfänger in Form von Pinguinen auf.

## Khalid mit Pingu <sup>1</sup>

Mit 15 Kindern machen wir uns auf den abenteuerlichen Weg zum Eiszentrum Luzern. Am Eingang nehmen uns die Grenzhof-Kids in Empfang, mit welchen wir den Ausflug gemeinsam geplant haben. Einige kennen sich bereits von den letzten gemeinsamen Nachmittagen und

freuen sich riesig. Mit einer gehörigen Portion Energie versuchen wir, mit der 30-köpfigen Kinderbande die Umkleidehalle nicht zu verwüsten und im Gedränge zwischen den anderen Schulklassen zu unseren heiss begehrten Schlittschuhen zu gelangen.

Endlich geht es richtig los – nach einer kurzen Instruktion über die Grundregeln auf dem Eis stürmen die Kinder das bereits überfüllte Eisfeld.

## Raphaella und Kids <sup>2</sup>

Zuerst wagen die Eis-Frischlinge erste zögerliche Schritte auf dem Eis, während alte Hasen Runde um Runde drehen. Die Pinguhelfer und wir haben alle Hände voll zu tun. Wir spielen Eisvölki und ver-

suchen uns im Eisballett – erste Erfolge auf dem Eis werden zelebriert. Die Kinder, die eine Verschnaufpause brauchen, setzen sich zu Benija (das ist die Sentitreff-Kids-Hündin) neben der Eisbahn und üben mit ihr Kunststücke ein.

## Erste bange Schritte auf dem Eis <sup>3</sup> <sup>4</sup> und Kinder planen das nächste Eispiel

Semin und Leila sind an diesem Tag unser Eisprinz und unsere Eisprinzessin. Beide gönnen sich die gesamte Zeit keine Sekunde eine Pause und geniessen das Eisfeld in vollen Zügen. Leila strahlt bei jeder gedrehten Runde noch mehr und übt immer schwierige Eiskunststücke ein. Semin hat vor lauter Spass ganz rote Wangen und lässt sich auch nach zahlreichen Bodenberührungen in seinem immer schnelleren Tempo kaum aufhalten.

Nach einer guten Stunde auf dem Eis müssen wir die Kinder leider bereits wieder zusammentrommeln. Wir machen uns glücklich und erschöpft auf den Nachhauseweg.

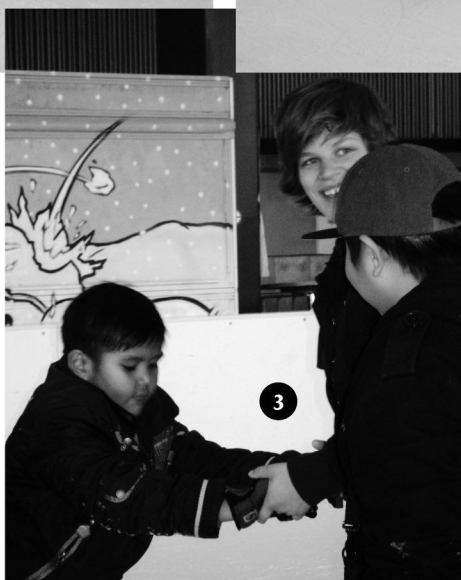
Dieser Ausflug aufs Eis war sehr beglückend und hat uns einen Riesenspass bereitet. Wir danken dem Eiszentrum Luzern und der Stadt für den Grateintritt und die Schlittschuhe, ohne diese Möglichkeit hätten wir den Ausflug nicht durchführen können. Wir freuen uns bereits jetzt auf unsere nächste Reise ins Eisparadies.



1



2



3



4